

1 Deutscher Wetterdienst

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	<ul style="list-style-type: none"> - WILDWACHSENDE PFLANZEN - ACKERKULTUREN (SORTENUNSPECIFISCH) - OBSTKULTUREN (TEILWEISE SORTENSPECIFISCH) - WEINKULTUREN (REBSORTENSPECIFISCH)
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	<ul style="list-style-type: none"> - SEIT 1951-HEUTE (MAXIMALLÄNGE DER DATENREIHEN) - JE NACH BEOBACHTUNGSSTANDORT KÜRZER, EINZELREIHEN AUCH LÄNGER
4. BEOBACHTER	<ul style="list-style-type: none"> - SOFORTMELDER - WOCHENMELDER (NUR FÜR AGRARMET. BERATUNGSSTELLEN) - JAHRESMELDER - ÜBERWIEGEND EHRENAMTLICHE BEOBACHTER
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	K.A.
6. ZIELE DER ERHEBUNG	<ul style="list-style-type: none"> - ERZEUGUNG LANGJÄHRIGER DATENSÄTZE FÜR DIE KLIMAFOLGENFORSCHUNG - BEREITSTELLUNG VON AGRARMET. BERATUNGSINFORMATIONEN - INPUT FÜR AGRARMET. MODELLE
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- CA. 3000
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	<ul style="list-style-type: none"> - PHÄNOLOGISCHE „STATIONEN“ MIT BEOBACHTUNGSRADIUS VON 1,5-2 (MAX. 5) KM - MAXIMALE HÖHENABWEICHUNG DER BEOBACHTUNG (IN GEGLIEDERTEM GELÄNDE) +/- 50 M
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	K.A.
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	<ul style="list-style-type: none"> - BEOBACHTUNG AN NORMAL ENTWICKELTEN PFLANZEN IN FREIER LAGE - MÖGLICHSST STETS GLEICHE PFLANZE (BEI GEHÖLZEN) ODER GLEICHER SCHLAG/WUCHSORT (ACKER/KRÄUTER) - DETAILLIERTE BESCHREIBUNG → PHÄNOLOGISCHE BEOBACHTERANLEITUNG (DWD 1991)
11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	<ul style="list-style-type: none"> - JAHRESMELDER: FELDBEGEHUNG GANZJÄHRIG, MIND. 2-3 PRO WOCHE - SOFORTMELDER: KONTINUIERLICHE BEOBACHTUNG GANZJÄHRIG - WOCHENMELDER: KONTINUIERLICHE BEOBACHTUNG GANZJÄHRIG

12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	<ul style="list-style-type: none">- NOTIERT ALS TAG IM JAHR- NICHT FÜR JEDE PFLANZENART ALLE PHASEN BETRACHTET, EXAKTE AUFSCHLÜSSELUNG → PHÄNOLOGISCHE BEOBACHTERANLEITUNG (DWD 1991) <p><u>WILDWACHSEND (37 ARTEN):</u></p> <ul style="list-style-type: none">- BEGINN DES AUSTRIEBES- BEGINN DER BLATTENTFALTUNG/NADELENTFALTUNG- MAITRIEB/JOHANNISTRIEB- BEGINN DER BLÜTE- BEGINN DER VOLLBLÜTE- ERSTE REIFE FRÜCHTE- BLATTVERFÄRBUNG- BLATTFALL/NADELFALL <p><u>ACKERKULTUREN</u></p> <ul style="list-style-type: none">- BESTELLUNG- BEGINN DES AUFLAUFENS- BEGINN DES SCHOSSENS/ DER BLATTBILDUNG- BEGINN DES RISPEN- ODER ÄHRENSCHIEBENS/ DER KNOSPENBILDUNG- BEGINN DER BLÜTE- VOLLBLÜTE- BEGINN DER MILCHREIFE- BEGINN DER TEIGREIFE (MAIS)- BEGINN DER GELBREIFE/VOLLREIFE- BEGINN DES ERGRÜNENS- 1./2. HEU- ODER SILAGESCHNITT (GRÜNLAND)- BESTAND GESCHLOSSEN- BEGINN DES LÄNGENWACHSTUMS, BEGINN DER ROSETTENBILDUNG (WINTERRAPS) <p><u>OBSTKULTUREN</u></p> <ul style="list-style-type: none">- BEGINN DES AUSTRIEBES- BEGINN DER BLÜTE- VOLLBLÜTE- ENDE DER BLÜTE- BEGINN DER PFLÜCKREIFE- BLATTFALL <p><u>WEINKULTUREN</u></p> <ul style="list-style-type: none">- ERSTES BLUTEN- BEGINN DES AUSTRIEBES- BEGINN DER BLATTENTFALTUNG- BEGINN DER BLÜTE- VOLLBLÜTE- ENDE DER BLÜTE- BEGINN DER REIFE- LESE- BLATTVERFÄRBUNG- BLATTFALL
---	--

13. DATENPRÜFUNG	<ul style="list-style-type: none"> - AUTOMATISCH UND MANUELL - INDIZIERUNG MIT QUALITÄTSZAHL
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	<ul style="list-style-type: none"> - AGRARMETEOROLOGISCHE MESSSTATIONEN
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> - SOFORTMELDER + JAHRESMELDER IN DATENBANK - WOCHENMELDER IN PAPIERFORM, NUR TEILWEISE GESPEICHERT
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> - DWD, REF. KU 21 IN DER DWD-ZENTRALE IN OFFENBACH - ODER ÜBER DAS REF. KU 3 LZ IN LEIPZIG
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - 1 TAG
18. DATENVERFÜGBARKEIT	<ul style="list-style-type: none"> - SOFORTMELDERDATEN DES AKTUELLEN JAHRES IM INTERNET ABRUFBAR - DATENREIHEN AUF ANFRAGE BEI DWD
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	<ul style="list-style-type: none"> - ROHDATEN (NATURRAUMBEZOGEN, STATIONSBEZOGEN) - AUSWERTUNGEN (Z.B. IN FORM VON KARTEN, PHÄNOLOGISCHEN UHREN, ...)
20. ANWENDUNGSBEREICHE	<ul style="list-style-type: none"> - LANDWIRTSCHAFT - FORSTWIRTSCHAFT - GESUNDHEITSWESEN - KLIMAFORSCHUNG - ÖKOLOGISCHE FORSCHUNG
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	K.A.
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	K.A.
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	<ul style="list-style-type: none"> - ERWÜNSCHT: NUTZUNG DER BEOBACHTUNGSERGEBNISSE VON ISIP, BEFU UND SORTENWESEN
24. ANSPRECHPARTNER	SIEHE 16.
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	<ul style="list-style-type: none"> - DWD (1991): ANLEITUNG FÜR PHÄNOLOGISCHE BEOBACHTER DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES, EIGENVERLAG DWD, OFFENBACH
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - TEILS RECHT LANGE BEOBACHTUNGSREIHEN - NATURRÄUMLICHE ZUSAMMENFASSUNGEN BIETEN GUTE REPRÄSENTATIVITÄT DER DATEN - QUALITÄTSGEPRÜFTE DATEN
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - NAHEZU KEINE SORTENINFORMATIONEN FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE KULTUREN - EINIGE VERÄNDERUNGEN IM BEOBACHTUNGSPROGRAMM IM LAUFE DER ZEIT (BSPW. SPRUNG IM BEOBACHTUNGSPROGRAMM 1991/92 DURCH ANGLEICHUNG ZWISCHEN BEOBACHTUNGEN DES DWD UND DES EHEM. METEOROLOGISCHEN DIENST DER DDR)

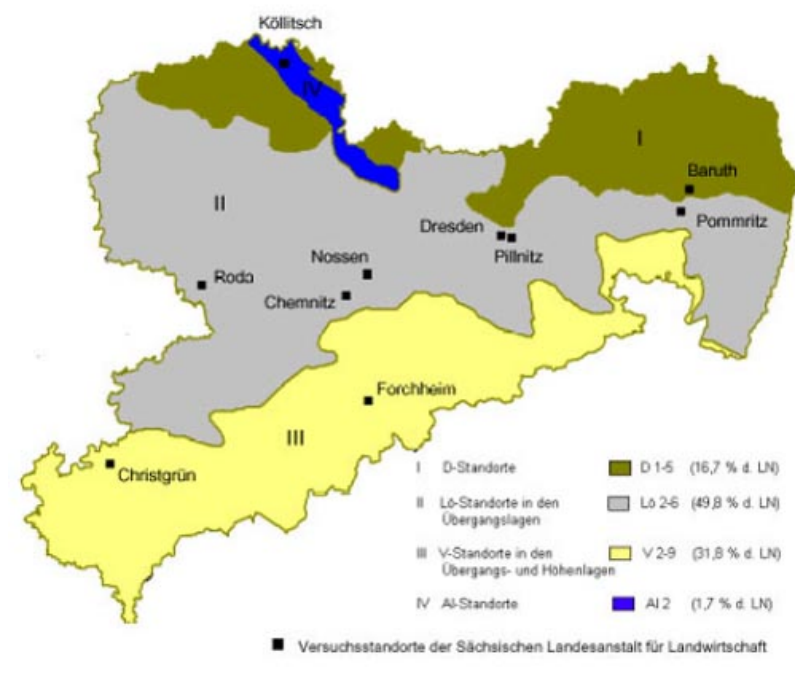
Steckbriefe phänologischer Beobachtungen in Sachsen



1 0BDeutscher Wetterdienst

28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	- U.A. DWD-BERICHT 231
--	------------------------

2 LfULG, Ref. 76 – Referat für Pflanzenbauliches Versuchswesen

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- ACKERKULTUREN (SORTENSPEZIFISCH)
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- SACHSEN
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- LÄNGE: WENIGE JAHRE JE SORTE
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER LFULG
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	K.A.
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- SYSTEMATISCHER SORTENVERGLEICH VON ACKERKULTUREN
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- 7 VERSUCHSSTANDORTE
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- ANBAU IN EINER GEMARKUNG AUF JÄHRLICH ROTIERENDEN SCHLÄGEN (IN DER REGEL 3-JÄHRIGE ROTATION)
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	 <p> I D-Standorte ■ D 1-5 (16,7 % d. LN) II Lo-Standorte in den Übergangslagen ■ Lo 2-6 (49,8 % d. LN) III V-Standorte in den Übergangs- und Höhenlagen ■ V 2-9 (31,8 % d. LN) IV Al-Standorte ■ Al 2 (1,7 % d. LN) </p> <p>■ Versuchsstandorte der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft</p> <p> HTTP://WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LANDWIRTSCHAFT/DOWNLOAD/VERSUCHSSTATIONEN.JPG </p>
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	- SYSTEMATISCHER SORTENVERGLEICH MIT 2 VERSCHIEDENEN BEHANDLUNGSSTUFEN DES ACKERS (INTEGRIERT UND REDUZIERT); ERFASSUNG VON ENTWICKLUNGSSTADIEN ENTSPRECHEND DEN RICHTLINIEN DES BSA IN DER JEWEILS AKTUELLEN FASSUNG

11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- 1 - 2 JE VEGETATIONSPERIODE
12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	- GETREIDE: ÄHRENSCHIEBEN, GELBREIFE - ÖL- UND EIWEIßPFLANZEN: BLÜHBEGINN UND -ENDE, GELBREIFE
13. DATENPRÜFUNG	K.A.
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	K.A.
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	- DATENBANK - SEIT 2002 IN PIAF (ABER AUCH ÄLTERE DATEN IN FORM VON VERSUCHSBERICHTEN IN PAPIERFORM VORHANDEN)
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	- SID LICHTENWALDE
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	K.A.
18. DATENVERFÜGBARKEIT	- PIAF
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	- ROHDATEN, VERSUCHSBERICHTE
20. ANWENDUNGSBEREICHE	- LANDWIRTSCHAFT
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	- LFULG
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	- Dienststellen anderer Bundesländer mit gleicher Aufgabenstellung und Bundessortenamt
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	- AGRARMETEOROLOGISCHES MESSNETZ DES FS SACHSEN
24. ANSPRECHPARTNER	- FRAU DR. HAASE (035242 / 631-7302)
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	K.A.
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	- HÄUFIGKEIT DES SORTENWECHSELS → NUR SEHR KURZE HOMOGENE ABSCHNITTE IN DEN DATENREIHEN
28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	K.A.

3 LfULG, Ref. 74 – Pflanzenschutz

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- SCHADERREGER - BEGLEITEND: ACKERKULTUREN
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- SACHSEN
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- MEIST NUR WENIGE JAHRE - FÜR EINIGE („GÄNGIGE“) SCHADERREGER ÜBER 10 A
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER LFULG
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	K.A.
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- SCHADERREGERPROGNOSE UND –WARNDIENST - PFLANZENSCHUTZMAßNAHMEN
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- IN ABHÄNGIGKEIT VON BEDEUTUNG DER FRUCHTART UND ANBAUVERTEILUNG ZW. 20 UND 35 ERHEBUNGSSTANDORTE - HISTORISCH: PHÄNOLOGISCHE GÄRTEN DER PFLANZENSCHUTZÄMTER ZUR ERFASSUNG DES ERSTAUFRETENS BESTIMMTER SCHADERREGER
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- FESTGELEGTE BEOBACHTUNGSSCHLÄGE: - A) FÜR STANDORT REPRÄSENTATIV - B) BESONDERS GEFÄHRDETE STANDORTE
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	K.A.
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	- DICHTEERMITTLUNG DER SCHADERREGER - FELDBEOBACHTUNG MIT LINIENBONITUR - AUFNAHME VON SCHÄDLINGEN, DIE NOCH NICHT IN STANDARDBEOBACHTUNGSPROGRAMM → ZUSATZDATENBANK
11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- IN ABHÄNGIGKEIT VOM ENTWICKLUNGSSTAND DER KULTURPFLANZEN UND SCHADER-REGERENTWICKLUNG BIS ZU 5MAL JE VEGETATIONSPERIODE NACH ÜBERWACHUNGSPROGRAMM
12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	- AUFTRETEN VON SCHADERREGERN
13. DATENPRÜFUNG	K.A.
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	- AGRARMETEOROLOGISCHE STATIONEN
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	- MOMENTAN NOCH ALTE ACCESS-DATENBANK REBA (DERZEIT IM UMBAU/NEUPROGRAMMIERUNG) - ERGEBNISPEICHERUNG IN ISIP-DATENBANK - WEITERE INFORMATIONEN IN ZUSATZDATENBANK IM LFULG (INTRANET)

16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	- LFULG, REFERAT 74
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	K.A.
18. DATENVERFÜGBARKEIT	- INTERNET (ISIP) – NUR TEILWEISE - INTRANET LFULG (ZUSATZINFORMATIONEN)
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	- KARTEN ZU GEFÄHRDUNGSPOTENTIAL → ISIP, WARNDIENST, FOLIEN- UND SCHULUNGSMATERIAL
20. ANWENDUNGSBEREICHE	- LANDWIRTSCHAFT
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	- LFULG, PRAXISBETRIEBE
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	K.A.
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	- ZUSAMMENSCHLUSS MEHRERER BUNDESLÄNDER
24. ANSPRECHPARTNER	SIEHE 16.
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	K.A.
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	K.A.

4 BfUL – Lysimeterstation Brandis

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- ACKERKULTUREN (SORTENUNSPECIFISCH) BEI REGIONALTYPISCHER BEWIRTSCHAFTUNG
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- UNTERSUCHUNGEN AN 10 TYPISCHEN ACKERBÖDEN AUS WESTSACHSEN AM STANDORT BRANDIS 30 KM SÜDWESTL. VON LEIPZIG UND AM STANDORT WITZNITZ
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- 1980 – HEUTE - DATENREIHEN INHOMOGEN, DA 3MALIGER WECHSEL DES BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEMS; DIE INHOMOGENITÄT ENTSpricht ABER DEN REGIONALEN GEGEBENHEITEN
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER BFUL
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	- S. ANHANG
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- BEREITSTELLUNG VON EINGANGSPARAMETERN FÜR WASSERHAUSHALTSMODELIERUNG
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- STANDORT 1: - 24 WÄGBARE LYSIMETER MIT JE 1 M ² OBERFLÄCHE INMITTEN EINER GLEICHFALLS LANDWIRTSCHAFTLICH BEWIRTSCHAFTETEN FLÄCHE, 2 WEITERE LYSIMETER BEFINDEN SICH IN CA. 30 M ENTFERNUNG - STANDORT 2 (WITZNITZ): - 2 WÄGBARE LYSIMETER MIT 1 M ² OBERFLÄCHE IN EINEM CA. 100 M ² ABGEGRENZTES AREAL INMITTEN EINER GLEICHFALLS LANDWIRTSCHAFTLICH BEWIRTSCHAFTETEN FLÄCHE
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- DIE AN DEN 2 STANDORTEN BRANDIS UND WITZNITZ BONITIERTEN LYSIMETERBÖDEN STAMMEN VON UNTERSCHIEDLICHEN HERKUNFTSFLÄCHEN (S. TAB. ANHANG 8) MIT TYPISCHEN ACKERBÖDEN
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	<p style="text-align: right;">Legende ▲ Forst Bodenzustandserhebung Level II ● Lysimeter Entnahmestandorte ◆ Agrameterologisches Messnetz ● Bodendauerbeobachtung Level II Bodenlandschaften</p>
BESSERE AUFLÖSUNG S. ANHANG	
PARAMETER UND METHODEN	

10. AUFNAHMEMETHODIK	<ul style="list-style-type: none"> - BEOBSCHTUNG DER ENTWICKLUNGSSTUFEN DER ANGEPLANZTEN KULTUREN AUF DEN EINZELNEN LYSIMETERN AUF GRUNDLAGE DER ALLGEMEINGÜLTIGEN BBCH-SKALA - ERFASSUNG VON WUCHSHÖHE, BEDECKUNGSGRAD, GLEICHMÄßIGKEIT, LAI-MESSUNG SEIT 2009
11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- WÄHREND DER VEGETATIONSZEIT ERFOLGEN BONITUREN ZU DEN PRÄGNANTEN ENTWICKLUNGSSTADIEN
12. BEOBSCHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	- VOM AUFLAUFEN DER JEWEILIGEN KULTURPFLANZE ÜBER DIE BLÜTE BIS ZUR VOLLREIFE
13. DATENPRÜFUNG	- DURCH VERSCHIEDENE MITARBEITER DER STATION
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	- KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE IM BESTAND, WITTERUNG, BODENFEUCHTE
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> - FORMBLATT „ANGABEN ZUR PHÄNOLOGIE“ - DATENVERWALTUNG IN DER DATENBANK WISKI
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	- BfUL, FACHBEREICH 31 LYSIMETERSTATION BRANDIS
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	- WÄHREND DER VEGETATIONSZEIT, TERMINE ENTSPRECHEND ENTWICKLUNGSSTAND
18. DATENVERFÜGBARKEIT	- DATEN AUF ANFRAGE ERHÄLTICH
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	- ROHDATA (NATURRAUMBEZOGEN, STATIONSBEZOGEN)
20. ANWENDUNGSBEREICHE	- DATEN DIENEN GEMEINSAM MIT DEN KLIMADATEN DER INTERPRETATION DER ZEITREIHEN ZUM BODENWASSERHAUSHALT; GRUNDLAGE ZUR ENTWICKLUNG PHÄNOLOGISCHER MODELLE, ALS BESTANDTEIL PROGNOSEFÄHIGER WASSERHAUSHALTSMODELLE
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	- LFULG, TU DRESDEN, TU BA FREIBERG, UFZ, WEITERE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN, INGENIEURBÜROS
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	K.A.
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	- AGRARMETEOROL. MESSNETZ, BDF II
24. ANSPRECHPARTNER	- BfUL, FACHBEREICH 31, FR. DR. HAFERKORN
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	- KLIWEP-PROJEKT DES LFULG, WEITERE PROJEKTE, DIPLOMARBEITEN
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - SORTENINFORMATIONEN, REGIONALTYPISCHES BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM, LANGJÄHRIGE BEOBSCHTUNGSREIHEN (30 JAHRE), WETTERBEOBSCHTUNGEN - BEGLEITENDE MESSREIHEN ZU KLIMA UND BODENWASSERHAUSHALT
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.

28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	K.A.
--	-------------

5 Staatsbetrieb Sachsenforst

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- GEHÖLZE DER PROGRAMME IPG (INTERNATIONALE PHÄNOLOGISCHE GÄRTEN) UND GPM (GLOBAL PHENOLOGICAL MONITORING)
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- SACHSEN
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- IPGs: VON 2004 – 2006 BIS HEUTE
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER SACHSENFORST UND LANDRATSAMT NORDSACHSEN (FREIWILLIGENDIENSTE FÖJ)
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	- POSITIONEN DER GÄRTEN & MONITORINGSTANDORTE (DHDN STREIFEN 4) IN GIS
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- ABLEITUNG PHÄNOLOGISCHER PHASEN ZUR CHARAKTERISIERUNG DER VEGETATIONSZEIT - KLIMADIAGNOSE - DATENERHEBUNG ZUR STÜTZUNG VON MODELLIERUNGEN (WHH, ERTRAG)
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- 7 GÄRTEN – ALLE 7 MIT IPG UND 4 DAVON ZUSÄTZLICH MIT GPM
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- IPGs: MÖGLICHT GLEICHMÄßIGE VERTEILUNG ÜBER KLIMASTUFEN (LAGE SIEHE SKIZZE)
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	<p>Phänologische Gärten von Sachsenforst</p> <ul style="list-style-type: none"> ● IPG (internat. Phänol. Gärten) ● GPM (globale Phänol. Gärten) und IPG — Forstbezirksgrenzen — Forstliche Höhenstufen ■ Kammlagen ■ Höhere Berglagen ■ Mittlere Berglagen ■ Untere Berglagen / Hügelland ■ Tiefland
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	- BEOBACHTUNGSPROGRAMM FÜR IPG LT. BEOBACHTUNGSANLEITUNG DER HU BERLIN - ZUSÄTZLICH BEOBACHTUNGSPROGRAMM FÜR GPM (SCHLIEßT OBSTSORTEN UND ZIERPFLANZEN EIN)

11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- IN DER REGEL AUFLÖSUNG VON 3 TAGEN (BEOBACHTUNGSINTENSITÄT VARIERT MIT BEOBACHTER)
12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	- SIEHE PROGRAMME, NICHT ALLE PFLANZEN DES IPG PROGRAMMS IN DEN GÄRTEN
13. DATENPRÜFUNG	- UNREGELMÄßIG, ANLASSBEZOGEN
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	- 4 GÄRTEN (DOBERSCHÜTZ, GRAUPA, HEINZEBANK, EICH) MIT KLIMASTATIONEN, BEI DEN ANDEREN REFERENZSTATIONEN IN DER NÄHE (CA. 1 BIS 10 KM)
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	- PHÄNOLOGISCHE DATENBANK DER HU BERLIN. ZUDEM ZENTRALE DATENBANK FÜR SÄMTLICHE INNERHALB SBS GESAMMELTE DATEN
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	- HU BERLIN, SBS
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	- BESTENFALLS 3 TAGE
18. DATENVERFÜGBARKEIT	- INTERNET (HU BERLIN), INTRANET (GEPLANT)
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	K.A.
20. ANWENDUNGSBEREICHE	- FORSTWIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, WASSERWIRTSCHAFT
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	- KOMPETENZZENTRUM, HU BERLIN, SONSTIGE
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	K.A.
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	- WALDKLIMAMONITORING
24. ANSPRECHPARTNER	- SVEN MARTENS, KOMPETENZZENTRUM WALD UND FORSTWIRTSCHAFT, SBS
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	K.A.
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	K.A.

Schaderregerphänologie

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- FORSTLICH BEDEUTSAME SCHADERREGER
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- SACHSEN
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- MONITORING VON BORKENKÄFER (IPS SPEC.) & NONNE (LYMANTRIA MONACHA): SEIT 1990 - AUS FORSTSCHUTZMELDEWESEN FÜR EINZELNE ARTEN AUCH ÄLTERE DATEN
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER SACHSENFORST, SEIT 2009 UNTERE FORSTBEHÖRDEN AN DEN LK/KfS
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	- POSITIONEN MONITORINGSTANDORTE (DHDN STREIFEN 4) IN GIS
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- SCHADERREGERPROGNOSE UND –WARNDIENST - PFLANZENSCHUTZMAßNAHMEN
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- SCHADERREGER: SYSTEMATISCHES MONITORING BORKENKÄFER CA 30, NONNE CA 100 UND MEHR, ÜBER JAHRE LEICHT SCHWANKEND
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- SCHADERREGER: GLEICHMÄßIG IM JEWEILIGEN SCHADGEBIET (ANMERK.: JÄHRLICH WIRD EIN GERINGER ANTEIL DER FLÄCHEN AUFGRUND ABNEHMENDER EIGNUNG AUSGETAUSCHT)
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	K.A.
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	- PHEROMONFALLEN; INDIVIDUENZAHLEN (AKTIVITÄTSDICHTEN)
11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- BORKENKÄFER: SCHWARMZEITEN IM FRÜHJAHR UND SOMMER - NONNE: SCHWARMFLUG IM SOMMER
12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	- SCHWARMBEGINN, - MAXIMA UND –ENDE - AUFTRETEN VON GESCHWISTERBRUTEN UND FOLGENERATIONEN BEI BORKENKÄFERN
13. DATENPRÜFUNG	K.A.
14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	K.A.
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	- FORSTSCHUTZKONTROLLBUCH (DATENBANK) - DATENBANKEN FÜR BORKENKÄFER & NONNENFANGERGEBNISSE
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	- SBS
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	- BORKENKÄFER (1-2 WOCHEN) - NONNE (3 TAGE)
18. DATENVERFÜGBARKEIT	- INTRANET

ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	- WARNDIENST
20. ANWENDUNGSBEREICHE	- FORSTWIRTSCHAFT
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	- SBS, WALDBESITZER, UNTERE FORSTBEHÖRDEN AN DEN LK/KFS
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	- UNTERE FORSTBEHÖRDEN AN DEN LK/KFS FÜHREN DAS MONITORING IM PRIVAT- UND KÖRPERSCHAFTSWALD DURCH
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	- Z.T ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BUNDESLÄNDERN.
24. ANSPRECHPARTNER	K.A.
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	K.A.
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	- ERKENNEN VON TRENDS ZEITLICHER VERSCHIEBUNGEN VON PHÄNOLOGISCHEN PARAMETERN, DIE HINSICHTLICH DER ZU ERWARTENDEN BEFALLSINTENSITÄT RELEVANT SIND (Z:B. SCHWARMBEGINN UND ANZAHL DER BUCHDRUCKERGENERATIONEN JE SAISON
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	K.A.
28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	- DATENBASIS FÜR DIE VALIDIERUNG VON MODELLEN - DATENQUELLE FÜR DIE ABLEITUNG VON SCHADPROGNOSEN

6 TU Dresden, Institut für Hydrologie und Meteorologie

ALLGEMEINE ANGABEN	
1. ART DER BETRACHTETEN PHÄNOLOGIE	- IPG-PROGRAMM: GEHÖLZE (KLONE) - ACKERKULTUREN
2. RÄUMLICHE AUSDEHNUNG / GEBIET	- UMKREIS THARANDT:
3. STAND DER DATEN ODER ERHEBUNGSZEITRAUM, LÄNGE DER DATENREIHEN	- IPG: 1962 – HEUTE, GPM SEIT 2000 - FICHENSTANDORT: 1996 – HEUTE - BUCHENSTANDORT: 2005 – HEUTE - LANDWIRTSCHAFTLICHE STANDORTE: 2004 - HEUTE
4. BEOBACHTER	- MITARBEITER TUD
5. GGF. KARTENINFORMATIONEN (AUFLÖSUNG, KOORDINATENSYSTEM, ...)	K.A.
6. ZIELE DER ERHEBUNG	- PHÄNOLOGIE ALS KLIMAINDIKATOR - EINGANGSGRÖßEN FÜR (WASSERHAUSHALTS-)MODELLIERUNGEN - MAß FÜR STOFFHAUSHALT UND PFLANZENPRODUKTION
RÄUMLICHE VERTEILUNG / ABDECKUNG	
7. ANZAHL UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- GESAMT 4, IPG UND GPM, FICHTE, BUCHE, ACKER
8. RÄUMLICHE VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	- THARANDTER WALD UND UMGEBUNG - INTERNATIONALER PHÄNOLOGISCHER GARTEN: HARTHA
9. KARTE DER UNTERSUCHUNGSSTANDORTE	
PARAMETER UND METHODEN	
10. AUFNAHMEMETHODIK	- IPG: FELDBEGEHUNG MIT DIREKTER ANSPRACHE DER PHÄNOLOGISCHEN PHASEN ENTSPRECHEND IPG-BEOBACHTUNGSPROGRAMM - WALDSTANDORTE (FICHEN- UND BUCHENSTANDORT): - LANDWIRTSCHAFTL. STANDORT: FOTOGRAFIE DER BESTÄNDE, HÖHENMESSUNG
11. UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT / ZEITRAUM INNERHALB JAHR	- IPG: BEGEHUNG 2-MAL PRO WOCHE - WALDSTANDORTE: FICHTE 2-3MAL/WOCHE, BUCHE 1MAL/WOCHE - LANDWIRTSCHAFTL. STANDORT: EINMAL WÖCHENTLICH
12. BEOBACHTETE PHÄNOLOGISCHE PHASEN	IPG (MAX. 23 ARTEN, Z.T. UNTERSCHIEDLICHER HERKÜNFTE): - BLATTENTFALTUNG - MAITRIEB - BLÜHBEGINN - VOLLBLÜTE - FRUCHTREIFE - LAUBVERFÄRBUNG - BLATTFALL DETAILS → PHÄNOLOGISCHE BEOBACHTERANLEITUNG DER INTERNATIONALEN PHÄNOLOGISCHEN GÄRTEN (WWW.AGRAR.HU-BERLIN.DE), ANHANG 8.2
13. DATENPRÜFUNG	-

14. WEITERE NICHT-PHÄNOLOGISCHE, ABER RELEVANTE PARAMETER	<ul style="list-style-type: none"> - KLIMADATEN - BODENDATEN (LANDCARE)
DATENHALTUNG	
15. FORM DER DATENSPEICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> - IPG/GPM : DATENBANK HU BERLIN - SONST DATENBANK TU DRESDEN METEOROLOGIE
16. BETREIBER DER DATENBANK/DATENHALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> - IPG/GPM: HU BERLIN, LEHRSTUHL FÜR AGRARMETEOROLOGIE - TU DRESDEN, PROFESSUR FÜR METEOROLOGIE
17. ZEITLICHE AUFLÖSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - IPG: TAGGENAU - WALDSTANDORTE: 2-TAGEGENAU
18. DATENVERFÜGBARKEIT	<ul style="list-style-type: none"> - ÜBER HU BERLIN - TU DRESDEN METEOROLOGIE (HEIKO.PRASSE@TU-DRESDEN.DE)
ANWENDUNG UND ORGANISATION	
19. PRODUKTE	<ul style="list-style-type: none"> - MODUL FÜR PROJEKTION DER PHÄNOLOGIE IN ZUKUNFT INNERHALB LANDCARE - DIPLOMARBEITEN
20. ANWENDUNGSBEREICHE	<ul style="list-style-type: none"> - MODELLIERUNG - UNTERSUCHUNG STOFFHAUSHALT
21. ANWENDER DER ERGEBNISSE (GGF. KONKRETE INSTITUTIONEN)	<ul style="list-style-type: none"> - PROJEKT LANDCARE (TUD)
22. WEITERE BETEILIGTE UND DEREN AUFGABEN	k.A.
23. VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MESSNETZEN	<ul style="list-style-type: none"> - GEWÜNSCHT: VEREINHEITLICHUNG DER BEOBACHTUNG MIT DER AGRARMETEOROLOGIE
24. ANSPRECHPARTNER	<ul style="list-style-type: none"> - PD BARBARA KÖSTNER, HEIKO PRASSE
QUELLEN	
25. WICHTIGSTE QUELLEN UND PUBLIKATIONEN	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP://WWW.AGRAR.HU-BER-LIN.DE/STRUKTUR/INSTITUTE/NPTW/AGRARMET/PHAENOLOGIE/IPG_ALT/STANDARDSEITE - HTTP://TU-DRES-DEN.DE/DIE_TU_DRESDEN/FAKULTAETEN/FAKULTAET_FORST_GEO_UND_HYDROWISSENSCHAFTEN/FACHRICHTUNG_WASSERWESEN/IFHM/METEOROLOGIE/FORSCHUNG/STATIONEN/STATION_PHAENO
ANGABEN ZUR ANWENDUNG DER DATEN IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	
26. VORTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - THEORETISCHE MÖGLICHKEIT (PRAKTISCHE ANWENDBARKEIT MÜSSTE GEPRÜFT WERDEN): ABSCHÄTZUNG DER TOLERANZGRENZE VERSCH. BAUMARTEN UNTER ZUKÜNFTIGEN KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN (U. A. ZWECK DES IPG-PROGRAMMS) - LANGJÄHRIGE REIHE INKLUSIVE KLIMADATEN VORHANDEN
27. NACHTEILE DER DATENQUELLE FÜR DIE ANWENDUNG IN DER KLIMAFORSCHUNG UND -ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> - ANFANGS JUNGWUCHS AUF WIESE, JETZT AUSGEWACHSENE PFLANZEN IN PARKARTIGER ANLAGE

28. KLIMAFOLGENRELEVANTE FORSCHUNGSERGEBNISSE	
--	--

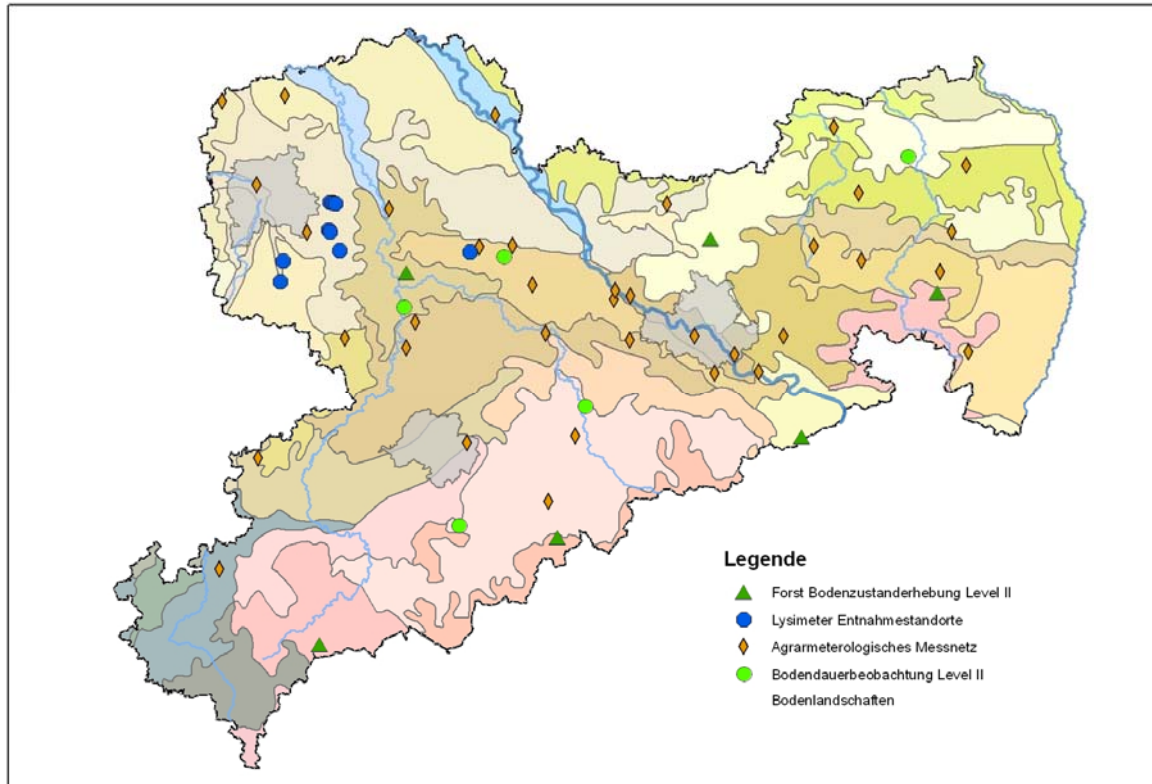
Anmerkungen

Weitere mögliche Datenquellen:

- Agrargenossenschaften: Bringen ihre Chemikalien zu bestimmten Zeitpunkten (wenn ein bestimmter BBCH-Code erreicht ist) aus → möglicherweise Daten vorhanden; Vorteil: Sortenname ist bekannt.
- Evtl. auch langjährige Aufzeichnungen bei Forstämtern

7 Anhang

7.1 Zu Steckbrief 4 - BfUL



Karte: Lage der Lysimeterentnahmestandorte und weiterer Beobachtungen

Tabelle: Art und Lage der Herkunftsflächen der in der Lysimeterstation Brandis untersuchten Böden:

Bodenform	Entnahmeorte	Mtbl	RW	HW
lessivierter Braunerde-Pseudogley	Naunhof	4741	⁴⁵ 40040	⁵⁶ 82190
Braunerde-Fahlerde	Pomßen	4741	⁴⁵ 42490	⁵⁶ 77500
Erodierte Braunerde	Brandis	4641	⁴⁵ 40890	⁵⁶ 88460
Braunerde-Pseudogley	Beucha	4641	⁴⁵ 40380	⁵⁶ 88530
Parabraunerde-Braunerde	westl. Brandis	4641	⁴⁵ 41020	⁵⁶ 88370
Parabraunerde	Sornzig	4744	⁴⁵ 72180	⁵⁶ 77130
Schwarzerde	Etzdorf	4536	⁴⁴ 84030	⁵⁶ 96450
Pseudovergleyte Braunerde-Fahlerde	Rahnsdorf	4042	⁴⁵ 54050	⁵⁷ 57750
Regosol aus Kippen-Sandlehm	Kippe Espenhain	4740	⁴⁵ 29740	⁵⁶ 75190
Regosol aus Kippen-Sandlehm	Witznitz	4840	⁴⁵ 29100	⁵⁶ 70400

7.2 Zu Steckbrief 6 – TU DresdenGPM – Obstprogramm

Mandel 'Perle der Weinstraße':	B, F
Rote Johannisbeere 'Werdavia' (weiße Sorte):	B, F
Süßkirsche 'Hedelfinger', Typ 'Diemitz':	B, F, BV, BF
Sauerkirsche 'Vladimirkaja':	B, F
Birne 'Doyenne de Merode' ('Philippsbirne') :	B, F
Apfel 'Yellow Transparent' ('Klarapfel'):	A, B, F, BF
Apfel 'Golden Delicious', Typ 'Golden Reinders':	A, B, F, BF
Esskastanie 'Dore de Lyon':	BO, B, F, BF

GPM – Blühprogramm

Zaubernuss / Hamamelis x Intermedia 'Jelena':	B, AB, EB
Schneeglöckchen / Galanthus nivalis:	B, AB, EB
Forsythie / Forsythia suspensa 'Fortunei':	A, BO, B, AB, EB, BV, BF
Chinesischer Flieder / Syringa x chinensis:	A, BO, B, AB, EB, BV, BF
Falscher Jasmin / Philadelphus coronarius:	B, AB, EB
Besenheide / Calluna vulgaris 'Allegro':	B, AB, EB
Besenheide / Calluna vulgaris 'Long White':	B, AB, EB
Herbstblühende Zaubernuss / Hamamelis virginiana:	B, AB, EB

IPG- Programm

Moorbirke	Betula pubescens	BO, B, AB, (F,) BV, BF
Rotbuche	Fagus sylvatica	BO, B, AB, (F;) BV, BF
Forsythie	Forsythia suspensa	(BO,) B, AB, EB, (BV, BF)
Chinesischer Flieder	Syringa x chinensis	BO, B, AB, EB, (BV, BF)
Alpenjohannisbeere	Ribes alpinum	BO, B, AB, (F, BF)
Graupappel	Populus canescens	BO, (B, AB,) BF
Zitterpappel	Populus tremula	BO, (B, AB), BF
Vogelkirsche	Prunus avium	B, AB, BO, F, BV, BF
Robinie	Robinia pseudoacacia	B, AB, BO, F, BV, BF
Ohrweide	Salix aurita	B, AB, BO
Kaspische Weide	Salix acutifolia	B, AB, BO
Salweide	Salix smithiana	B, AB, BO
Korbweide	Salix viminalis	B, AB, BO
Eberesche	Sorbus aucuparia	BO, B, AB, F, (BV, BF)
Winterlinde	Tilia cordata	BO, B, AB, BV, BF
Lärche	Larix decidua	BO, B, AB, BV, BF
Fichte	Picea abies	M, B, AB
Kiefer	Pinus sylvestris	M, B, AB

Legende:

A= Beginn des Austriebes, M= Beginn des Maitriebes, B= Beginn der Blüte, AB= Vollblüte, BO= Beginn der Blättentfaltung, F= Erste reife Früchte, BV= Laubverfärbung, BF= Blattfall